

# Fit für 2020

Österreichs Leitbetriebe weisen den Weg



Wir sind **klima:aktiv**.



20  
20

20  
19

20  
18

20  
17

20  
16

20  
15

20  
14

20  
13

20  
12

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>FIT FÜR 2020</b> .....	4-5
<b>Mit einem strukturierten Prozess zum 2020-Ziel</b> .....	6-9
<b>VORSTELLUNG DER NEU AUFGENOMMENEN PARTNER</b>	
<b>Canon Austria</b> .....	10-11
<b>Danone</b> .....	12-13
<b>Hoval</b> .....	14-15
<b>JAHRESERGEBNISSE DER BESTEHENDEN PARTNER</b>	
<b>Bank Austria</b> .....	16
<b>BUWOG Gruppe</b> .....	17
<b>Caritas Salzburg</b> .....	18
<b>McDonald's Österreich</b> .....	19
<b>REWE International AG</b> .....	20
<b>Vöslauer Mineralwasser AG</b> .....	21
<b>GESAMTBILANZ ALLER PARTNER</b> .....	22-23

## IMPRESSUM

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER  
Bundesministerium für Land- und  
Forstwirtschaft, Umwelt und Wasser-  
wirtschaft, Stubenring 1, 1010 Wien

VERFASSER  
Österreichische Energieagentur,  
Mariahilfer Straße 136, 1150 Wien

GESTALTUNG  
Jürgen Brües/altanoite.com

COVERFOTO  
Tijana/iStockphoto.com

DRUCK  
gugler cross media, Melk

Wien, August 2013

# Die Paktpartner bauen ihren **VORSPRUNG** weiter aus!



FOTO BMLFUW/ROBERT POLSTER

**D**ie Partner des **klima:aktiv pakt2020** demonstrieren eindrucksvoll, was man als Vorreiter im betrieblichen Klimaschutz leisten kann. Sie haben Klimaschutz als Chance erkannt und zu einem fixen Bestandteil ihres Unternehmenskonzeptes gemacht. Mit ihren freiwilligen Selbstverpflichtungen tragen sie messbar zur Erreichung der österreichischen Klimaziele bei.

Die aktuell neun österreichischen Leitbetriebe, die bisher die strengen Aufnahmekriterien erfüllen konnten, belegen durch ihren unternehmerischen Erfolg, dass sich Ökologie und Ökonomie in der betrieblichen Praxis optimal vereinbaren lassen.

Das Jahr 2014 bringt für die heimischen Unternehmen durch die Energieeffizienzrichtlinie und das Klimaschutzgesetz neue Aufgaben zur sparsamen Energienutzung und dem Einsatz erneuerbarer Energien. Die Paktpartner haben sich hier in den letzten Jahren einen enormen Vorsprung erarbeitet: Durch die Umsetzung des Energiemonitorings, die inhaltliche Arbeit im Pakt und den Austausch der Partner untereinander findet eine ständige Weiterentwicklung statt und gemeinsam werden neue Maßstäbe im betrieblichen Klimaschutz gesetzt. Die Paktpartner sind damit Wegbereiter für andere Betriebe, die aus dem vollen Know-how schöpfen können.

Wie Klimaschutz in Großunternehmen auf ganzheitlicher Ebene funktionieren kann, zeigt der zweite Jahresbericht des **klima:aktiv pakt2020**.

**NIKI BERLAKOVICH**  
Umweltminister

# FIT FÜR 2020

## Neun Vorreiter für den Klimaschutz

**D**er **klima:aktiv pakt2020** ist der Klimapakt des LEBENSMINISTERIUMS für Großbetriebe. Das integrierte Gesamtkonzept und die langfristige Bindung bis zum Jahr 2020 machen die Einzigartigkeit dieses Bündnisses aus. Im November 2011 haben die ersten sechs Vorzeigebetriebe begonnen, detaillierte Konzepte zur Unterstützung der österreichischen Klimaziele bis zum Jahr 2020 zu entwerfen. Nach der zweiten Bewerbungsrunde im Vorjahr ist die Anzahl der engagierten Partner bereits auf neun Großbetriebe angewachsen: Bank Austria, BUWOG Gruppe, Canon Austria, Caritas Salzburg, Danone, Hoval, McDonald's Österreich, REWE International AG und Vöslauer Mineralwasser AG.

Die Paktpartner müssen als Teil des Aufnahme- prozesses **Detailkonzepte** erarbeiten, die einen **Maßnahmenkatalog** bis 2020 enthalten und damit sicherstellen, dass sie ihre hoch gesteckten Ziele auch erreichen. Die ersten beiden intensiven Arbeitsjahre haben gezeigt, dass alle Unternehmen auf einem guten Weg sind.

Durch den laufenden gegenseitigen Austausch ist eine **Weiterentwicklung der individuellen Klimaschutzkonzepte** gegeben und ermöglicht den Unternehmen, neue Wege im innerbetrieblichen Klimaschutz zu gehen.

Das angestrebte **CO<sub>2</sub>-Einsparungsziel** liegt gemäß Plan bis 2020 um mehr als **1,3 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>** unter jener Menge, welche die Paktpartner ohne die Setzung von Maßnahmen emittieren würden. **Die Einsparungswerte in den einzelnen Bereichen sind auf der gegenüberliegenden Seite angeführt.** Als Vergleich dazu sind die Klimaschutzziele Österreichs bis 2020 in rot dargestellt. Die Paktpartner werden diese Ziele noch übertreffen.

Treibhausgase sind hauptverantwortlich für den Klimawandel, daher ist ihre Reduktion vorrangiges Ziel jeder Klimaschutzmaßnahme. Nur durch Konzepte, die eine **drastische Senkung des Einsatzes fossiler Energieträger** und eine **verstärkte Substitution von fossilen durch erneuerbare Energieträger** beinhalten, kann dieses Ziel erreicht werden. Die Partner des **klima:aktiv pakt2020** werden ihre **Treibhausgasemissionen bis 2020 um 32,2% reduzieren** und ihren **Anteil an erneuerbaren Energieträgern am Energieverbrauch auf 44,8% steigern.**

Der effektivste Weg zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen ist die **effiziente Nutzung von Energie** bzw. das **Sparen von Energie**. Die Konzepte der Paktpartner beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichsten auf ihren Betrieb abgestimmte Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Bis 2020 haben sich die Paktpartner zu einer **Steigerung der Energieeffizienz um 29,2%** verpflichtet.

Das stetig steigende Verkehrsaufkommen stellt eine besondere Herausforderung zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele dar. Der Umstieg auf **nachhaltige Mobilitätsformen** (z.B. Verlagerung auf die Schiene, Umstellung der Fuhrparks auf Elektro- oder Hybridfahrzeuge,...) ist deshalb ein zentrales Ziel des **klima:aktiv pakt2020**. Die teilnehmenden Großbetriebe haben sich dazu verpflichtet, bis 2020 ihren **Energiebedarf für Mobilität zu 14,1% durch erneuerbare Treibstoffe bzw. Energiequellen** zu decken.



## REDUKTION TREIBHAUSGASE **-87.920 t CO<sub>2</sub>/JAHR**

Die Paktpartner emittieren gemeinsam zwischen 2005 und 2020 jedes Jahr um durchschnittlich 87.920 Tonnen weniger CO<sub>2</sub> als im Basisjahr.



Alle angegebenen Werte basieren auf den geprüften Energiekonzepten der Paktpartner und wurden einheitlich gemäß Berechnungskonventionen des klima:aktiv pakt2020 durch die Österreichische Energieagentur und das Umweltbundesamt ermittelt.

## REDUKTION TREIBHAUSGASE **-32,3%**

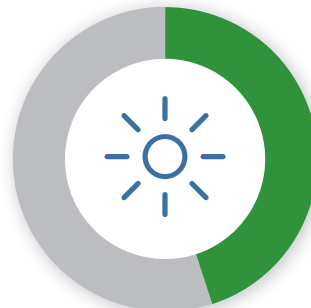
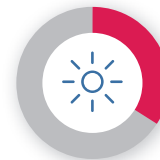
**ÖSTERREICH**  
REDUKTION  
TREIBHAUSGASE  
**-16,0%**



Die Treibhausgasemissionen der Unternehmen werden 2020 um durchschnittlich 32,3% unter jenen des Basisjahres 2005 liegen.

## ANTEIL ERNEUERBARE ENERGIEN GESAMT **44,8%**

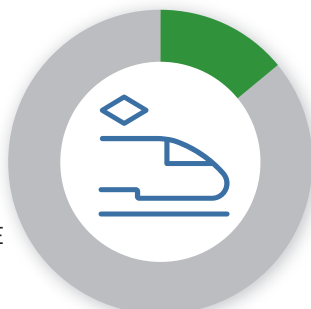
**ÖSTERREICH**  
ANTEIL ERNEUERBARE  
ENERGIEN GESAMT  
**34,0%**



Die Paktpartner decken im Jahr 2020 ihren Energiebedarf im Durchschnitt zu 44,8% durch erneuerbare Energieträger.

## ANTEIL ERNEUERBARE ENERGIEN VERKEHR **14,1%**

**ÖSTERREICH**  
ANTEIL ERNEUERBARE  
ENERGIEN VERKEHR  
**10,0%**



Die Paktpartner decken im Jahr 2020 ihren Energiebedarf für Mobilität im Durchschnitt zu 14,1% durch erneuerbare Treibstoffe und Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

## STEIGERUNG ENERGIEEFFIZIENZ **+29,2%**

**ÖSTERREICH**  
STEIGERUNG  
ENERGIEEFFIZIENZ  
**+20,0%**



Pro erzeugter Leistungseinheit (Produkt, Dienstleistung) benötigen die Paktpartner im Zieljahr 2020 um durchschnittlich 29,2% weniger Energie (vgl. Basisjahr 2005).

# Mit einem strukturierten Prozess zum **2020-Ziel**

## AUFNAHME- PROZESS

### AUFNAHMEPROZESS

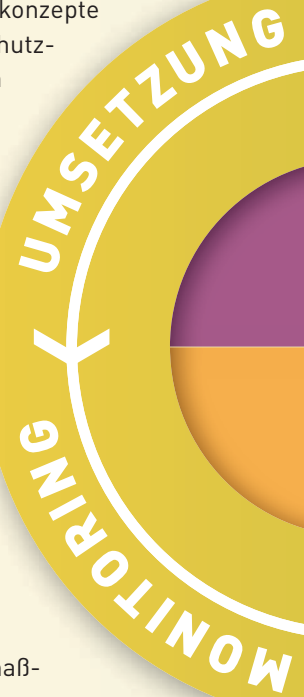
- **Bewerbung** als **klima:aktiv pakt2020**-Partner
- Erstellung eines **innovativen Klimaschutzkonzepts** mit Unterstützung der **klima:aktiv** BeraterInnen
- Unterzeichnung einer **verbindlichen Zielvereinbarung**
- Eintritt in den jährlich **wiederkehrenden Prozess zur Feststellung des Zielfortschritts** als **klima:aktiv pakt2020**-Partner

### UMSETZUNG

- **Umsetzung** der Klimaschutzkonzepte
- **Verwirklichung** der Klimaschutzmaßnahmen und -aktivitäten
- **Realisierung** der selbstgesetzten Zielverpflichtungen

### MONITORING

- **Jährliche energetische Bilanzierung** des Unternehmens
- **Nachweis der Umsetzung** der geplanten Klimaschutzmaßnahmen und -aktivitäten
- **Überprüfung der Zielerreichung** der Klimaschutzverpflichtungen
- **Qualitätssicherung** durch die **klima:aktiv pakt2020** Geschäftsstelle (Österreichische Energieagentur, Umweltbundesamt)





### BERATUNG

- Ausgewählte **strategische Beratungsleistung** für die klima:aktiv pakt2020-Partner
- Durchführung von **spezifischen Fachworkshops** zu Energieeffizienz, Erneuerbare, nachhaltige Ressourcennutzung und Mobilität
  - Forcierung des **gegenseitigen Austauschs** der Paktpartner
  - Unterstützung der **Weiterentwicklung der Klimaschutzkonzepte** durch strategische BeraterInnen und klima:aktiv ExpertInnen



## 2020: ZIELERREICHUNG

### KONZEPTE

- Innovative Klimaschutzkonzepte der klima:aktiv pakt2020-Partner führen zu **verstärkten Investitionen in Erneuerbare und Energieeffizienz**
- Kontinuierliche **Aktualisierung und Weiterentwicklung** der geplanten Klimaschutzmaßnahmen und -aktivitäten (Unterstützt durch Monitoring und Beratung)

### 2020: ZIELERREICHUNG

- **Vollständige Umsetzung** der Klimaschutzkonzepte
- Realisierung von **Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparungen gemäß individuellen Zielen**
- Übertreffen der **österreichischen Klimaschutzverpflichtungen**
- **Optimale Unterstützung** Österreichs auf dem Weg zur Energiewende

# Mit einem strukturierten Prozess zum **2020-Ziel**

## AUFNAHMEPROZESS

Der Weg zum **klima:aktiv** Paktpartner startet für jeden Großbetrieb mit dem Aufnahmeprozess. Bereits während dieses Prozesses muss das Unternehmen seine Vorreiterrolle bei der Forcierung von Energieeffizienzmaßnahmen und erneuerbaren Energieträgern beweisen. Erst nach Prüfung und Freigabe eines innovativen **Klimaschutzkonzepts** durch die **klima:aktiv** pakt2020 Geschäftsstelle der

Österreichischen Energieagentur kann das Unternehmen durch den Abschluss einer verbindlichen **Zielvereinbarung** zu einem **klima:aktiv** pakt2020-Partner werden.

Sobald der Aufnahmeprozess abgeschlossen ist, tritt das Partnerunternehmen in einen jährlich wiederkehrenden Prozess ein, der den Zielfortschritt errechnet und feststellt.

## MONITORING

Um die **klima:aktiv** pakt2020 Partner bei der Umsetzung ihres Klimaschutzkonzepts bestmöglich zu unterstützen, wurde von **klima:aktiv** ein **Berechnungstool** für die energetische Bilanzierung der Unternehmen entwickelt.

Die Daten werden von den **klima:aktiv** pakt2020 Partnern jährlich aktualisiert und an die Geschäftsstelle übermittelt. Die **Zahlen und Maßnahmen** werden von der Österreichischen Energieagentur und dem Umweltbundesamt **validiert** und der Fortschritt auf dem Weg zur Zielerreichung festgestellt.

Dadurch wird gewährleistet, dass die teilnehmenden Betriebe stetig den Pfad zur Zielerreichung im Auge behalten und nur die innovativsten Leitunternehmen **klima:aktiv** pakt2020-Partner sind. Der Berichtsprozess bringt die Unternehmen in eine einzigartige Position in Bezug auf Glaubwürdigkeit ihrer betrieblichen Nachhaltigkeitsbestrebungen. Die Paktpartner erhalten einen **unabhängigen Nachweis** über ihren konkreten Beitrag zum Klimaschutz.

## KONZEPTE

Innovative Klimaschutzkonzepte werden von den **klima:aktiv** pakt2020-Partnern bereits in der Aufnahmephase erarbeitet.

Diese Konzepte beinhalten **Maßnahmen und Aktivitäten in allen relevanten Handlungsfeldern des betrieblichen Klimaschutzes** (Gebäude, Einsatz Erneuerbarer Energieträger, Energiesparen im Geschäfts- und Produktionsprozess, Mobilität und NutzerInnenverhalten). Auf Basis der Konzepte werden die konkreten Ziele formuliert. Der jährliche Berichtsprozess stellt nicht nur den Fortschritt auf dem Zielpfad fest, sondern ist darüber hinaus Grundlage für die stetige **Anpassung und Weiterentwicklung der Klimaschutzkonzepte**.

Dadurch wird sichergestellt, dass die Paktpartner ihre Zielverpflichtungen bis 2020 erreichen.





## BERATUNG

Um die Paktpartner bestmöglich bei der strukturellen Änderung ihrer Wirtschaftsweise zu einem klimaverträglichen Weg zu begleiten, werden die Leitbetriebe über die Laufzeit des **klima:aktiv pakt2020** durch ausgewählte Beratungsleistungen unterstützt.

Exklusiv für die Partner werden **Fachworkshops** zu relevanten Themen aus den Bereichen Energieeffizienz, Erneuerbare Energieträger, nachhaltige Ressourcennutzung sowie Mobilität organisiert. Außerdem werden den Unternehmen für die Erarbeitung und Weiterentwicklung ihres Klimaschutzkonzepts **strategische BeraterInnen** zur Seite gestellt. Die **unabhängigen betrieblichen Energieberatungen der Länder** helfen mit professioneller Beratung bei der Definition konkreter Maßnahmen und damit bei der bestmöglichen Ausschöpfung der Effizienzpotenziale.

Für gewählte Musterprojekte stehen die **Expertinnen von klima:aktiv** zur Verfügung und begleiten die Umsetzung mit ihrem Klimaschutz Know-how.

Durch diese Unterstützung und die stetige Forcierung des **gegenseitigen Austauschs** zwischen den Paktpartnern können eine stetige Verbesserung der Klimaschutzkonzepte sowie ein maximaler Beitrag zum Klimaschutz sichergestellt werden.

## UMSETZUNG

Durch die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen wird **die Theorie zur Realität**. Die Maßnahmen und Aktivitäten der Klimaschutzkonzepte der Leitbetriebe beinhalten alle relevanten Handlungsfelder des betrieblichen Klimaschutzes (Energieeffizienz, Erneuerbare Energieträger, nachhaltige Ressourcennutzung sowie Mobilität).

Die Paktpartner greifen nach Möglichkeit bei der Umsetzung der Maßnahmen auf **klima:aktiv Qualitätsstandards** zurück. Damit ist bestmögliche Qualität der Maßnahmen und Ausschöpfung der Effizienzpotenziale gewährleistet.

## 2020: ZIELERREICHUNG

Das Endresultat des **klima:aktiv pakt2020** ist die **vollständige Integration der innovativen Klimaschutzkonzepte in die Wirtschaftsweise** der Leitbetriebe. Gemeinsam erreichen die Partner des **klima:aktiv pakt2020 massive Energie- und**

**CO<sub>2</sub>-Einsparungen** und übertreffen deutlich die österreichischen Klimaschutzverpflichtungen.

Schließlich geht es darum, durch den **klima:aktiv pakt2020** Österreich auf dem Weg zur Energiewende optimal zu unterstützen.



Ganz in Übereinstimmung mit der japanischen Unternehmensphilosophie KYOSEI „Zusammen leben und arbeiten für das Allgemeinwohl“ ist Canon Austria überzeugt, dass die in den Produkten integrierten Innovationen und technologischen Fortschritte das Leben der Canon KundInnen bereichern sollen, ohne dass sie der Umwelt schaden. Seit 1988 prägt KYOSEI das Wertesystem von Canon und bildet die Grundlage, wie das Unternehmen arbeitet und mit Gemeinschaften rund um den Globus interagiert.

*Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass wir unsere Geschäfte in sozial-verantwortungsvoller Weise führen. Dabei sind Umweltbewusstsein, Ressourcenschonung und gesellschaftliche Verantwortung Teil unserer gelebten Firmenphilosophie.*



**PETER SAAK**  
Geschäftsführer  
CANON AUSTRIA

**B**eim Konzipieren und Herstellen seiner Produkte hat Canon Austria stets nicht nur die KundInnen, sondern auch die Umwelt im Sinn. Das Unternehmen bemüht sich, den Bedarf an neuen Rohstoffen im gesamten Lebenszyklus der Produkte und auch im Geschäftsbetrieb zu verringern. Gleichzeitig sollen die verwendeten Ressourcen optimal genutzt und die Funktionen der Produkte verbessert werden.

Dabei konzentriert sich Canon Austria auf die drei Phasen des Lebenszyklus: **HERSTELLUNG – NUTZUNG – RECYCLING**.

Als reiner Vertriebs- und Servicestandort verfolgt das Unternehmen bereits seit mehreren



Jahren ein 3-stufiges Klimaschutzprogramm. Dabei werden speziell jene Bereiche betrachtet, die auch im Einflussbereich der Canon Austria GmbH liegen – diese betreffen die Nutzung der Produkte, das Recycling und die eigene Geschäftstätigkeit.

Hierfür wird jedes Jahr der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens berechnet und anhand dieser Werte werden Maßnahmen gesetzt, um ihn weiter zu verringern. Jene Emissionen, die nicht vermieden oder reduziert werden können, werden durch den Zukauf freiwilliger Emissionszertifikate kompensiert. Hier gilt **VERMEIDEN** vor **REDUZIEREN** vor **KOMPENSIEREN**.

Diesem Ansatz folgend bemüht sich Canon Austria, in der zweiten Phase des Produktlebenszyklus – der Nutzungsphase – seinen KundInnen nicht nur Produkte, sondern auch Dokumenten-Management-Lösungen anzubieten, um die Emissionen bei den KundInnen selbst so gering wie möglich zu halten.

## ZIELE BIS 2020

REDUKTION  
TREIBHAUSGASE  
**-32,0%**



REDUKTION  
TREIBHAUSGASE  
**-380 t CO<sub>2</sub>/JAHR**



STEIGERUNG  
ENERGIEEFFIZIENZ  
**+22,0%**



ANTEIL ERNEUER-  
BARE GESAMT  
**34,0%**



ANTEIL ERNEUER-  
BARE VERKEHR  
**24,0%**



**Canon** ist weltweit und auch in Österreich einer der führenden Anbieter von innovativen Imaging-, Druck- und Dokumenten-Management-Lösungen.

Die Canon Austria GmbH ist seit ihrer Gründung im Oktober 1975 für Vertrieb und Service in Österreich zuständig.

MitarbeiterInnen **418** in Österreich

Carbon-Fußabdruck 2011 **2240 t CO<sub>2</sub>-equivalent**



FOTOS CANON

## KLIMANEUTRALE FLOTTE

Canon hat gemeinsam mit Climate Partner sämtliche CO<sub>2</sub>-Emissionen, die beim Arbeiten mit einem umweltfreundlichen Multifunktions-system der neuen imageRUNNER ADVANCE-Serie sowie ausgewählten Geräten der i-SENSYS Serie entstehen, einer genauen Analyse unterzogen. Inkludiert wurden alle klimarelevanten Ressourceneinsätze – vom Strom- und Tonerverbrauch bis zu den Emissionen, die die Canon Techniker bei Installation und Service verursachen.

Der Ausgleich aller nicht vermeidbaren Treibhausgasemissionen erfolgt durch die Investition in Emissionszertifikate aus nachhaltigen Klimaschutzprojekten.

Wenn mit einem Gerät der klimaneutralen Flotte CO<sub>2</sub>-neutrales Papier bedruckt wird, spricht man

von „vollständiger Klimaneutralität“. Diese Vorgehensweise berechtigt die Anwender zur Verwendung des offiziellen Climate-Partner-Logos „KLIMANEUTRAL“, bzw. „KLIMANEUTRAL GEDRUCKT“.

## CAR-POLICY

Als Unternehmen, dessen Kernprozesse im Vertrieb und Service liegen, ist das Thema Mobilität einer der wesentlichsten Aspekte im Bereich Emissionen. Daher setzt Canon auch beim Fuhrpark auf ökologische Kriterien.

So wurden die CO<sub>2</sub>-Grenzwerte für Fahrzeuge seit 2008 von 180g auf mittlerweile 130 g CO<sub>2</sub>/km reduziert. Durch diese Maßnahmen liegt der Durchschnitt beim derzeitigen Fuhrpark bei 128g CO<sub>2</sub>/km. Eine weitere Reduktion ist bereits für Anfang 2014 geplant.





FOTOS DANONE



*Wir sind uns der gesellschaftlichen Verantwortung als Unternehmen bewusst.*

*Nachhaltiges Wirtschaften und die Schaffung des Bewusstseins für den schonenden Einsatz von Ressourcen sind uns wichtig.*

*Die Partnerschaft mit dem „klima:aktiv pakt2020“ ist für uns ein großer Schritt in die richtige Richtung.*



**FRÉDÉRIC LEROY**  
General Manager  
DANONE ÖSTERREICH

„Es gibt nur eine Erde. Und unsere Verantwortung als Unternehmen endet nicht am Werkstor oder an der Bürotür“, sagte der damalige Danone Präsident Antoine Riboud bereits 1972. Diese Aussage prägt die Unternehmensphilosophie von Danone bis heute – sie berücksichtigt gleichermaßen ökonomische, ökologische und soziale Aspekte.

**A**ls einer der weltweit führenden Anbieter von Milchfrischeprodukten gehört für Danone das Thema Nachhaltigkeit ebenso zum Selbstverständnis wie die ausgezeichnete Qualität seiner Produkte. Für Danone ist nicht nur das eigene Handeln, sondern auch jenes seiner MitarbeiterInnen und Partner essentiell.

Mit dem Beitritt zum **klima:aktiv pakt2020** wurde das Thema Energieeffizienz und Klimaschutz im Unternehmen noch stärker verankert. Danone setzt bereits seit Jahren umfangreiche Maßnahmen in der Logistik und

beim Mobilitätsmanagement (seit 2010 als **klima:aktiv mobil Partner**) um und wird dies auch weiterhin tun.

Bereits Ende 2009 fiel die bewusste Entscheidung für den Umstieg auf Ökostrom. Dadurch leistet Danone einen effektiven Beitrag zum Auf- und Ausbau einer ökologischen, klimaneutralen und atomkraftfreien Stromversorgung. Ein Energiemonitoringsystem in der Verwaltung soll das Ziel, den Stromverbrauch bis zum Jahr 2015 in der Geschäftszentrale in Wien um mindestens 15% zu reduzieren, unterstützen.



Der Weg ist das Ziel: um die im **klima:aktiv** pakt2020 vereinbarten Ziele zu realisieren, wird zusätzlich zu den notwendigen Maßnahmen vor allem auch in die Kompetenz- und Verhaltensschulung der Führungskräfte und MitarbeiterInnen investiert. Die Veränderungen im alltäglichen Umgang mit Energie und Ressourcen am Arbeitsplatz werden aus der Vorbildwirkung der Führungskräfte entstehen, wodurch mittels Sensibilisierung ein positiver Einfluss bis in das private Umfeld der MitarbeiterInnen angestrebt wird.

Wie bereits erwähnt, ist auch das Handeln der Partner bedeutend. Mit Tirol Milch hat Danone in seiner jahrzentelangen erfolgreichen Kooperation einen regionalen Partner gefunden, der im Hinblick auf Nachhaltigkeit immer wieder neue Ideen und Projekte umsetzt. So erfolgt seit Ende 2007 die Energieversorgung am Standort Wörgl durch das betriebseigene Biomasseheizwerk.

### ZIELE BIS 2020

REDUKTION  
TREIBHAUSGASE  
**-42,0%**



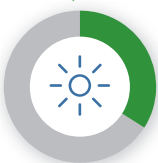
REDUKTION  
TREIBHAUSGASE  
**-130 t CO<sub>2</sub>/JAHR**



STEIGERUNG  
ENERGIEEFFIZIENZ  
**+24,0%**



ANTEIL ERNEUER-  
BARE GESAMT  
**34,0%**



ANTEIL ERNEUER-  
BARE VERKEHR  
**10,0%**



In Österreich besteht das börsennotierte Unternehmen **DANONE** aus drei Geschäftsbereichen: Milchfrischeprodukte, Babynahrung (Milupa) und Medizinische Nahrung (Nutricia). Der Hauptsitz von Danone international ist in Paris. Weltweit arbeiten rund 100.000 MitarbeiterInnen in 120 Ländern für die Danone-Gruppe (Umsatz 2012: 20,9 Mrd Euro); ihre globale Mission lautet „Bringing health through food to as many people as possible“.

Gründung 1972 in Salzburg MitarbeiterInnen 50

Umsatz ca. 52 Mio € Produkte Actimel, Activia, Dany Sahne, Fruchtzwergel, Obstgarten, Topfencreme, Disney Joghurt



FOTO DANONE

### OPTIMIERUNG IN DER LOGISTIK

Ein Großteil der Emissionen in Österreich entfallen auf Transport und Logistik. Gemeinsam mit den Danone-Logistikpartnern werden laufend ressourcenschonende Maßnahmen umgesetzt. So konnte die Auslastung der LKWs von 2011 auf 2012 von 96% auf 98% erhöht werden. Durch die Verlagerung des Logistikstandortes ist eine Einsparung von bis zu 8% der Transportkilometer möglich.

### NACHHALTIGES MOBILITÄTS-MANAGEMENT

2008 wurde bei Danone Österreich die verpflichtende Car-Policy bei der Anschaffung von Dienstwagen um umweltfördernde Punkte erweitert. Die Mitarbeitermobilitätsbefragung von 2010 diente als Entscheidungshilfe für Mobilitäts-

Investitionen und -Maßnahmen. Danone fördert für alle MitarbeiterInnen die ÖV-Jahreskarte, ab 2014 sollen für Dienstfahrten innerhalb Wiens – wenn es keine Möglichkeit zur ÖV-Nutzung gibt – Hybridtaxis benutzt werden.

### CO<sub>2</sub>-REPORTINGSYSTEM

Das „Danone Footprint Tool“ misst seit 2008 in allen Ländern die Emissionen (in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten/kg Produkt) über die gesamte Wertschöpfungskette. Für die Berechnungen nach dem „Carbon Price Trust Waterhouse Protokoll“ werden bis zu 14 der Danone Top-Produkte herangezogen, wobei je Unterkategorie ein Produkt berücksichtigt wird (Joghurt, Trinkjoghurt, Dessert). Ziel ist die kontinuierliche Verringerung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks.



# Hoval

*Der Leitsatz „Verantwortung für Energie und Umwelt“ ist uns Motivation und Verpflichtung.*

*Dies leben unsere Vorbildrolle nicht nur bei unseren Lösungen, sondern vor allem im täglichen Handeln jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiters.*



**CHRISTIAN HOFER**  
Geschäftsführer HOVAL

Gemäß dem Unternehmensleitsatz „Verantwortung für Energie und Umwelt“ ist Hoval offizieller Partner von **klima:aktiv** und des **klima:aktiv** pakt2020 geworden. Gemeinsames Ziel der Partnerschaft ist es, mit hocheffizienten und klimafreundlichen Technologien sowie mit der Forcierung erneuerbarer Brennstoffe, die Wärmeerzeugung ökologisch zukunftsfähig zu machen und so einen wichtigen Beitrag zur österreichischen Klimastrategie zu leisten.

In seiner Geschäftstätigkeit fördert das Unternehmen nach Kräften die Verbreitung klimafreundlicher Technologien. Sämtliche Biomassekessel im Hoval Programm führen das Österreichische Umweltzeichen, alle Wärmepumpen das Gütesiegel EHPA, alle Solaranlagen das Austria Solar Gütesiegel. Im Rahmen



der Aktion „Hoval Umweltförderung“ werden Investitionen in Heizungsanlagen mit erneuerbaren Energieträgern von Hoval mit bis zu 800 Euro pro Anlage gefördert.

Über die gemeinsame Kooperation wird klima:aktiv auch in das Hoval Ausbildungsprogramm für InstallateurlInnen und Fachpartner involviert. Gemeinsam mit klima:aktiv bietet das Unternehmen SeminarbesucherInnen ein Konzept, um energiefreundliche und zukunftsorientierte Heizsysteme zu planen und einzubauen.

Weiters bietet Hoval in Zusammenarbeit mit klima:aktiv ein Unterrichtsprogramm für Schulen, bei dem die SchülerInnen an einer fahrbaren Messstation selbst die Emissionen verschiedener Heizkesseltypen messen und vergleichen können. Ziel dieses Programms ist es, die Jugendlichen für das Thema Energie und Heizung sowie die damit verbundenen Energiesparpotenziale zu sensibilisieren.

### ZIELE BIS 2020

REDUKTION  
TREIBHAUSGASE  
**-41,0%**



REDUKTION  
TREIBHAUSGASE  
**-830 t CO<sub>2</sub>/JAHR**



STEIGERUNG  
ENERGIEEFFIZIENZ  
**+55,0%**



ANTEIL ERNEUER-  
BARE GESAMT  
**35,0%**



ANTEIL ERNEUER-  
BARE VERKEHR  
**10,0%**



**HOVAL** ist ein international tätiges und in Österreich führendes Unternehmen der Heizungsbranche. Der Vollsortimenter bietet Heizsysteme für Biomasse, Wärmepumpen, Solar, Öl und Gas sowie Klimatechnik-Lösungen für Heizen, Kühlen und Lüften vom Einfamilienhaus bis zu großen Industrieanlagen mit einer jährlichen Wachstumsrate in allen Geschäftsbereichen. Der Hoval Kundendienst mit über 100 MitarbeiterInnen ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für alle KundInnen erreichbar.

MitarbeiterInnen	235 in 5 österreichischen Niederlassungen
Jahresumsatz	42,1 Mio €

### SANIERUNGSMASSNAHMEN AM VERWALTUNGSGEBÄUDE IN MARCHTRENK

Die wichtigsten Maßnahmen:

- Austausch der Fensterflächen
- Dämmung der Außenwand mittels Fassadenpaneelen
- Sanierung des Daches
- Beschattung – über Gebäudeleittechnik geregelt

Darüber hinaus wurden 202 m<sup>2</sup> Hoval Fassadenkollektoren auf die Südwestseite des Bürogebäudes montiert. Damit wird wahlweise die Warmwasseraufbereitung und die Büroheizung im Bürogebäude von Hoval und die Prozesswärme der Pulverbeschichtungsanlage eines im Industriepark der Firma Hoval eingemieteten Unternehmens versorgt.

2008 wurden zwei Hoval Pelletskessel BioLyt (150) mit 300 kW Heizleistung eingebaut, 2009 sämtliche Umwälzpumpen auf Energieeffizienzpumpen erneuert und von der Gebäudeleittechnik über Sollwertvorgabe drehzahlgesteuert.

Die Klimatisierung und kontrollierte Belüftung der Büros erfolgt durch drei AdiaVent – je zwei Stockwerke pro Gerät.



FOTO HOVAL

Durch diese Maßnahmen wird eine Reduzierung des Heizwärmebedarfs von rund 56% erreicht.

### DIE HOVAL UMWELT- FÖRDERUNG 2013

Mit der Umweltförderung setzt Hoval auch bei den eigenen Produkten voll auf regenerative Energieträger und fördert die klimafreundliche Heizungs-Sanierung mit Holz, Pellets, Wärmepumpen, Fernwärme und Solar.

Interessenten erhalten eine persönliche Fördermappe mit Informationsmaterial über die geförderten Hoval Heiz- und Raumklimalösungen. So können Heizungssanierer im Jahr 2013 bis zu 800 Euro Hoval Umweltbonus kassieren – zusätzlich zu den Förderungen von Bund, Land und Gemeinden.



BEST PRACTICE 2012

**ENERGIESPAREN & ENERGIEEFFIZIENZ**

**Maßnahme:** Neue Kälteanlage im Bürogebäude Lassallestraße 5. **Einsparung:** 250 MWh Strom  
 Durch die fortgesetzte, sukzessive Erneuerung der Kälteerzeugung wird in den zentralen Bürogebäuden, aber auch in den Filialen der Wirkungsgrad erhöht und damit eine signifikante Stromeinsparung erreicht. Die Umsetzung der Einzelprojekte erfolgt jeweils nach den bestmöglichen Kosten/Nutzenstandards durch die Facility Management-ExpertInnen gemeinsam mit externen Firmen.

**ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER**

**Maßnahme:** Photovoltaik-Anlage errichtet 95.000 kWh/a Stromerzeugung

An geeigneten Standorten werden Photovoltaik-Anlagen installiert, um einen Beitrag zur erneuerbaren Energieversorgung zu leisten. Im Filialbereich wird der Versorgung mit Fern- und Nahwärme der Vorzug gegeben. Insbesondere die noch bestehenden Heizkessel werden sukzessive umgestellt.

**NUTZERINNENVERHALTEN**

**Maßnahmen:**

- Kontinuierliche Sensibilisierung der MitarbeiterInnen im MA-Magazin „TeamLive“
- Bildschirm-Popups mit Energie-/Umweltmessages
- Trainingsmaßnahmen Führungskräfte und MitarbeiterInnen

Es werden laufend Kommunikations- und Trainingsmaßnahmen gesetzt, um das ressourcenschonende Verhalten der MitarbeiterInnen weiterzuentwickeln. Durch eine kontinuierliche Sensibilisierung aller MitarbeiterInnen für das Thema Umwelt - etwa über das MA-Magazin - soll in allen Bankbereichen sichergestellt werden, dass die beschlossenen Energiesparpolitices eingehalten und Verbesserungsideen entwickelt werden. Hierzu wurde eine eigene Kolumne ins Leben gerufen.



FOTOS: BANK AUSTRIA

**AKTUELLER ZIELSTATUS**

**Bilanzierungsjahr 2012**  
 im Vergleich zum Basisjahr 2005

GESAMTE REDUKTION CO<sub>2</sub> **-42,6%**



AKTUELLE EINSPARUNG CO<sub>2</sub> **-15.058 t**



STEIGERUNG ENERGIEEFFIZIENZ **+11,3%**



ANTEIL ERNEUERBARE GESAMT **50,0%**



ANTEIL ERNEUERBARE VERKEHR **13,6%**







## BEST PRACTICE 2012

### ENERGIESPAREN & ENERGIEEFFIZIENZ

**Maßnahme:** Einrichtung eines zertifizierten Energiemanagementsystems nach ISO 50001  
 Als zentrale Maßnahme für die effiziente Planung und das Monitoring der vorgesehenen Maßnahmen hat die BUWOG Gruppe ein umfassendes Energiemanagementsystem für alle von ihr verwalteten Immobilien aufgebaut. Grundlagen, Strukturen und Prozessabläufe wurden geschaffen, um die geplante Umsetzung bis 2013 erfolgreich abzuschließen. Die internen Audits und das Managementreview bilden die Voraussetzung für die Zertifizierung im Juni 2013. Die Ausbildung eines/einer zertifizierten internen Energiebeauftragten (TÜV Austria Akademie) ist für Oktober 2013 geplant.

### AKTUELLER ZIELSTATUS

**Bilanzierungsjahr 2011**  
 im Vergleich zum Basisjahr 2005

GESAMTE  
 REDUKTION CO<sub>2</sub>  
**-26,0%**



AKTUELLE  
 EINSPARUNG CO<sub>2</sub>  
**-15.432 t**



STEIGERUNG  
 ENERGIEEFFIZIENZ  
**+16,4%**



ANTEIL ERNEUER-  
 BARE GESAMT  
**30,1%**



ANTEIL ERNEUER-  
 BARE VERKEHR  
**6,2%**



FOTO: ISTOCKPHOTO.COM/STOCKKUB

### BAUEN & SANIEREN

**Maßnahme:** Hocheffiziente Neubaustandards / laufend 5%, 4.130 MWh im Jahr 2020

Pro Jahr werden ca. 500 Wohneinheiten neu errichtet. Die Neubauten werden im Durchschnitt in einem Standard errichtet, der 15% besser als die Anforderungen der Bauordnung ist (Referenz OIB-RL 6). Bei geförderten Wohnbauprojekten (Anteil von 50% an der Neubauleistung) wird generell der **klima:aktiv** Gebäudestandard eingehalten.

**Best Practice:** Fertigstellung Wien 2., Nordbahnhof – Vorgartenstraße, **klima:aktiv** Passivhaus mit einem HWB von 10 kWh/m<sup>2</sup>.a (Vorgartenstr.) bzw. 8 kWh/m<sup>2</sup>.a (Rabensburger Str.) und 210 Wohneinheiten mit rd. 16.200 m<sup>2</sup> WNFL., im April 2013.

### NUTZERINNENVERHALTEN

**Maßnahmen:** NutzerInnen-Informationsveranstaltungen und Kundenkommunikation

Die BUWOG Gruppe nutzt Informationsveranstaltungen für ihre KundInnen zukünftig verstärkt für die Vermittlung von Energiespar-Tipps für Haushalte, Beschaffung energieeffizienter Haushaltsgeräte, Hinweis auf Beratungsangebote und Einsparungen im Bereich Mobilität. Weitere Informationen werden über Kommunikationskanäle wie z.B. die Website, schwarzes Brett, Beilage zur Wohnungsübergabemappe etc. zur Verfügung gestellt (z.B. der BUWOG-Einrichtungsratgeber: Tipps zum „glücklich-wohnen“).

**Best Practice:** Passivhaus-NutzerInneninformationsveranstaltung am 15. und 18. 4. 2013



FOTO CARITAS

## BEST PRACTICE 2012

### DATENERHEBUNG UND NUTZERINNENVERHALTEN

**Maßnahme:** Schaffung Energiedatenbank für alle Einrichtungen der Caritas Salzburg  
Die Schaffung einer Terminalserver basierten Datenbank für sämtliche Energie- und Gebäudedaten gewährleistet ab 1. 1. 2013, dass die exakten monatlichen Verbrauchsdaten als Basis für Optimierungen und Detailplanungen verwendet werden können. Gleichzeitig wird damit ein Instrument geschaffen, das es EinrichtungsleiterInnen ermöglicht, durch entsprechende Dokumentationstools vertiefendes Wissen zu bekommen. Diese Informationen ermöglichen vor Ort schnelles und unmittelbares Handeln, wenn es um die Reduzierung und Optimierung des Energieverbrauches geht.

### MOBILITÄT

**Maßnahme:** Umweltfreundliche Mobilität  
In der Fuhrparkplanung wird der Anteil an Erdgasfahrzeugen weiter erhöht. Gleichzeitig wird durch eine größere Anzahl von Maßnahmen (Erhöhung Anteil Elektromobilität, Förderung öffentlicher Verkehrsmittel, Verbesserung der Fuhrparkplanung, Modellauswahl etc.) versucht, entsprechend den Klimaschutzzielen steuernd einzugreifen.

### ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER

**Maßnahme:** Komplettumstellung Biomasse am Standort St. Anton  
Die Umstellung der gesamten Wärmeversorgung auf Biomasse aus eigener Fernwärme – ausgenommen kleine dezentrale Objekte – am Standort St. Anton in Bruck an der Glocknerstraße brachte eine Einsparung von 80.000 l HEL.

### Maßnahme: Photovoltaikanlage

Am Standort St. Anton wurde eine Photovoltaikanlage mit 20 kW<sub>peak</sub> errichtet, die 20.000 kWh in das öffentliche Netz einspeist. Die Anlage ging im Juli 2012 in Betrieb.

### AKTUELLER ZIELSTATUS

Bilanzierungsjahr 2012  
im Vergleich zum Basisjahr 2005

GESAMTE  
REDUKTION CO<sub>2</sub>  
-44,0%



AKTUELLE  
EINSPARUNG CO<sub>2</sub>  
-729 t



STEIGERUNG  
ENERGIEEFFIZIENZ  
+17,0%



ANTEIL ERNEUER-  
BARE GESAMT  
44,1%



ANTEIL ERNEUER-  
BARE VERKEHR  
6,0%





## BEST PRACTICE 2012

### BAUEN UND SANIEREN

**Maßnahme:** Gebäudestandards verbessern  
2010 wurde in Zusammenarbeit mit klima:aktiv ein neuer Gebäudestandard geschaffen und das Restaurant in Stockerau danach deklariert. 2012 wurden sieben Restaurants nach diesem Standard erbaut. Ziel ist, dass bis 2020 über 25% der Restaurants mit diesem oder moderneren Standards ausgestattet sind und eine laufende Verbesserung der gesamten Haustechnik hinsichtlich Energieeffizienz durchgeführt wird.

Des Weiteren wurden 2012 zehn Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von 115 kWp (Spitzenleistung) auf Restaurantdächern errichtet. Sie reduzieren die Menge an zugekauftem Strom, auch wenn dieser zu 100% aus österreichischer Wasserkraft stammt, und unterstützen den Spitzenverbrauch in den hochfrequentierten Mittagszeiten.

### RESSOURCENEINSPARUNG UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

**Maßnahme:** Einsparung von 150.000 Blatt Papier = ca. 800 kg CO<sub>2</sub> oder 38.000 Liter Wasser  
2012 fand in der McDonald's Zentrale in Brunn am Gebirge ein Papiersparwettbewerb statt. So sollten Ressourcen eingespart und die MitarbeiterInnen in der Zentrale mit dem Thema vertraut gemacht werden. Der Wettbewerb lief über drei Monate, die Abteilungen sparten gemeinschaftlich Papier ein: In Summe wurden 18% eingespart, die beste Abteilung (Human Resources) senkte den üblichen Verbrauch um 31%.

### ERNEUERBARE ENERGIEN

**Maßnahme:** Steigerung Fernwärmeanteil  
Der Einsatz an Fernwärme wurde forciert – mittlerweile wird die aus Abfällen produzierte Wärmeenergie in fünf Restaurants eingesetzt. Damit konnten 697.587 kWh Gasverbrauch substituiert werden.

FOTOS: McDONALD'S



### AKTUELLER ZIELSTATUS

Bilanzierungsjahr 2011  
im Vergleich zum Basisjahr 2005

GESAMTE  
REDUKTION CO<sub>2</sub>  
-46,0%



AKTUELLE  
EINSPARUNG CO<sub>2</sub>  
-16.609 t



STEIGERUNG  
ENERGIEEFFIZIENZ  
+57,4%



ANTEIL ERNEUER-  
BARE GESAMT  
51,6%



ANTEIL ERNEUER-  
BARE VERKEHR  
32,2%





BEST PRACTICE 2012

**MOBILITÄT**

**Maßnahme: LKW-Flotte der REWE International AG fährt mit Biodiesel aus Alt-Speiseöl**

Mit 360 Fahrzeugen betreibt REWE International AG eine der größten LKW-Flotten Österreichs. Durch Fahrerschulung, Tempodrosselung und Einsatz modernster Fahrzeugtypen wird der Dieserverbrauch bereits deutlich reduziert. Um den daraus noch resultierenden CO<sub>2</sub>-Ausstoß möglichst gering zu halten, wird schon seit 2002 Biodiesel aus eigener Produktion beigemischt. Aus dem Alt-Speiseöl der MERKUR Restaurants werden pro Jahr rund 60.000 Liter Treibstoff erzeugt. Zusammen mit dem Alt-Speiseöl von McDonald's Österreich steht seit 2012 eine ausreichende Menge an Biodiesel zum Betrieb der eigenen LKW-Flotte zur Verfügung. Damit ist der Gesamtbedarf an Treibstoff für die wärmere Jahreszeit, in der Biodiesel zielführend eingesetzt werden kann, vollständig gedeckt.

**Maßnahme: Carsharing**

Gemeinsam mit Europcar und Wien Energie hat das Unternehmen am Flughafengelände Wien-Schwechat einen neuen Standort zum Ausleihen von Elektro-Fahrzeugen für mit dem Flugzeug anreisende eigene Gäste geschaffen. Zeitgleich eröffnete REWE International AG eine E-Ladestation am Besucherparkplatz der Zentrale in Wr. Neudorf.

Seit März 2012 können im Rahmen von EMIL, der E-Carsharing Initiative von REWE International AG und Salzburg AG, im Raum Salzburg zwölf Elektroautos an neun Stationen ausgeliehen werden.



**ERNEUERBARE RESSOURCEN**

**Maßnahme: Green Packaging**

Ja! Natürlich Zwiebeln, Salaterdäpfel und Rote Rüben werden in kompostierbare Netze aus 100% nachwachsender, biologisch abbaubarer Naturfaser „gehüllt“. Neben den bereits in Verwendung befindlichen Zellulosefolien und vielfältigen Kartonagen ist dies die dritte Green Packaging-Neuheit. Durch die Umstellung wurden seit 2011 bereits 75 Tonnen Kunststoff eingespart. Allein durch die neuen Netze aus 100% Naturfaser werden jährlich 3,2 Tonnen Plastik vermieden.

**ENERGIEEFFIZIENZ**

Die energetische Optimierung des Filialnetzes wird konsequent fortgesetzt. Mittlerweile sparen 558 energieeffiziente Filialen über 65 Mio. kWh Energie.

**AKTUELLER ZIELSTATUS**

**Bilanzierungsjahr 2011**  
im Vergleich zum Basisjahr 2006

GESAMTE REDUKTION CO<sub>2</sub> **-22,0%**



AKTUELLE EINSPARUNG CO<sub>2</sub> **-73.757 t**



STEIGERUNG ENERGIEEFFIZIENZ **+0,4%**



ANTEIL ERNEUERBARE GESAMT **67,2%**



ANTEIL ERNEUERBARE VERKEHR **7,0%**





FOTOS VÖSLAUER



## BEST PRACTICE 2012

### ENERGIESPAREN & ENERGIEEFFIZIENZ

#### Maßnahme: Neue Abfüllanlage

Einsparung Strom: 67.000 kWh/Jahr

Eine neue Abfüllanlage verbessert die Energieeffizienz in der Produktion. Die Leistung kann damit um 15% gesteigert werden. Dennoch reduziert sich der Energieverbrauch im Vergleich zur ersetzten Anlage um 10%.

#### Maßnahme: Einführung eines Umwelt- und Energiemanagementsystems

Mit April 2013 erfüllt das Unternehmen die strengen Vorgaben der ISO in den Bereichen Umwelt-(ISO 14001) und Energiemanagement (ISO 50001) und hat sich erfolgreich zertifiziert. Der integrierte Managementansatz unterstützt die Zielerreichung im klima:aktiv pakt2020.

#### Maßnahme: Ecolamps

Einsparung Strom: 143.630 kWh/Jahr

Um das PET-Material plastisch zu machen, werden die Preforms durch Strahlungswärme auf etwa 100°C erhitzt. Mit dem Einsatz von speziellen Infrarot-Lampen („Ecolamps“) kann eine Reduzierung der Energiezufuhr bei gleicher Heizleistung von bis zu 15% erzielt werden. Bei 4.000 Betriebsstunden pro Jahr ergibt das eine Einsparung von 143.630 kWh an elektrischer Energie.

### ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER

#### Maßnahme: PCO 1881

Die bereits begonnene Maßnahme der Umstellung der Rohlinge auf Mündung PCO 1881 bringt eine Materialeinsparung von weiteren 200 t PET.

#### Maßnahme: Stärkeres Recyceln

Vöslauer wird den Recyclinganteil aller VAG-Produkte weiter vorantreiben. Ziel ist ein durchschnittlicher Recyclatanteil von 50% über das Gesamtportfolio, inkl. Pepsi und Almdudler, und 66% bezogen auf Vöslauer Markenprodukte.

### AKTUELLER ZIELSTATUS

Bilanzierungsjahr 2012

im Vergleich zum Basisjahr 2005

GESAMTE  
REDUKTION CO<sub>2</sub>  
**-20,4%**



AKTUELLE  
EINSPARUNG CO<sub>2</sub>  
**-1.505 t**



STEIGERUNG  
ENERGIEEFFIZIENZ  
**+14,6%**



ANTEIL ERNEUER-  
BARE GESAMT  
**39,0%**



ANTEIL ERNEUER-  
BARE VERKEHR  
**15,4%**





**GERHARD SCHUSTER**

Geschäftsführer  
BUWOG GRUPPE

**ALFRED HUDLER**

Vorstandsvorsitzender  
VÖSLAUER MINERALWASSER AG

**NIKI BERLAKO**

Umweltminister

**ANTON KOLARIK**

Leiter Identity & Communications  
BANK AUSTRIA

**FRANZ STÖBICH**

Geschäftsführer  
HOVAL

**FRÉDÉRIC LEROY**

General Manager  
DANONE ÖSTERREICH

**DURCH IHRE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN** werden die neun Partner des klima:aktiv pakt2020 über die gesamte fünfzehnjährige Laufzeit in Summe um 1,32 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> weniger emittieren als dies bei Beibehaltung der Emissionsniveaus von 2005 der Fall wäre.





**VICH**  
r, Pakt-Initiator

**URSULA RIEGLER**  
Head Communications & Corporate Responsibility  
McDONALD'S ÖSTERREICH

**CHRISTIAN HOFER**  
Geschäftsführer  
HOVAL

**FRANK HENSEL**  
Vorstandsvorsitzender  
REWE INTERNATIONAL AG

**PETER SAAK**  
Geschäftsführer  
CANON AUSTRIA



**klima:aktiv** ist die Initiative des LEBENSMINISTERIUMS für aktiven Klimaschutz und Teil der Österreichischen Klimastrategie. Das zentrale Ziel von **klima:aktiv** ist die Markteinführung und rasche Verbreitung klimafreundlicher Technologien und Dienstleistungen. Dadurch verändert **klima:aktiv** die Wirtschaft und den Alltag: Österreich wird **klima:aktiv**!

Die ÖSTERREICHISCHE ENERGIEAGENTUR setzt im Auftrag des LEBENSMINISTERIUMS seit dem Start im Jahr 2004 **klima:aktiv** operativ um und koordiniert die zielgruppenorientierten Programme **Bauen & Sanieren, Energiesparen, Erneuerbare Energieträger** und **Mobilität**.

In Zusammenarbeit mit



PROSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**<sup>U</sup>

und den betrieblichen Energieberatungen der Länder.

#### STRATEGISCHE GESAMTKOORDINATION

**klima:aktiv** im LEBENSMINISTERIUM,  
Abt. Umweltökonomie und Energie  
Dr.<sup>in</sup> Martina Schuster, Dr.<sup>in</sup> Katharina Kowalski,  
Elisabeth Bargmann BA, DI Hannes Bader  
Stubenbastei 5, 1010 Wien

#### KOORDINATION

**klima:aktiv mobil** im LEBENSMINISTERIUM,  
Abt. Verkehr, Mobilität, Siedlungswesen  
und Lärm  
DI Robert Thaler, DI<sup>in</sup> Iris Ehrleitner,  
DI Martin Eder  
Stubenbastei 5, 1010 Wien

#### PARTNERKOORDINATION **klima:aktiv**

ÖSTERREICHISCHE ENERGIEAGENTUR  
Mag. Alexander Rehbogen, MBA  
Mariahilfer Straße 136, 1150 Wien  
Telefon +43 1 586 15 24-132  
Email [alexander.rehbogen@energyagency.at](mailto:alexander.rehbogen@energyagency.at)

#### WEBSITE

[www.klimaaktiv.at/pakt2020](http://www.klimaaktiv.at/pakt2020)

